

Randbemerkungen

Autor(en): **Münzer, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus fleischlosen Tagen

Kandbemerklungen

Von Kurt Mänzer



Schaut ihr die Blutmurft und die Knaben?
Nun: diese möchten jene haben.

Wenn die Frau die Wahl hat zwischen Männern, so liebt sie immer den, der weniger wert ist. Den besseren nimmt sie nur zum Freunde, zum Vater ihres Kindes macht sie den untauglicheren. Ihr Gefühl wählt falsch, weil es die Sinne befragt.

Die Vernunftlosigkeit der Liebe wird nur gerechtfertigt durch die Tatsache, daß sie zur Erhaltung des Geschlechtes beiträgt.

Nichts kann dem Schöpfer fremder werden, als sein Werk, z. B. der Mutter ihr Kind.

Man besitzt nur den Menschen, dessen Gram man teilt.

Man kann allein nie so unglücklich sein, wie zu zweien; aber man kann allein nie so glücklich sein, wie zu zweien.

Wahre Liebefähigkeit hat die engsten Grenzen.

Manches Mannesleben ist so groß, daß sich die Frau darin verliert.

Die größte Grausamkeit des Daseins ist, daß man über die Leistungsfähigkeit des Körpers hinaus weiterleben muß.



„Er attackiert sein Spiegelbild
Und uns're Sehnsucht wird gestillt.“



Da kommt ein Stiegenbock gesprungen;
Ein Blitz durchzuckt das Hirn der Jungen!



„O du vernünftige Kreatur,
Dich will ich lehren; warte nur!“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Vom 16. bis inkl. 23. April 1919
Karfreitag und Ostersonntag
geschlossen.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Die
schleichende Gefahr!!
Grosse Tragödie, verfasst und inszeniert von
Franz Hofer.

5 Akte Autoren-Kunstfilm 5 Akte
Der lebende Leichnam
Nach dem gleichlautenden Roman von
Graf LEO TOLSTOI
Spielzeiten: Täglich von 2½ bis 11 Uhr.
Eigene Hauskapelle.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4-6½ u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr.
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, **Sonneggstr. 47.** ff. offene Land- u. Flaschen-
weine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich **Fri. Jos. Berta Jäger.**

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkuppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 **Faesch-Eggl.**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre nur ja. Weine. **Frau B. Frey,** früher Bäffet St. Margrethen.

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier; Aktien-
brauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Blaue Fahne ZÜRICH 1
Münstergasse
Prima Rheinfelder feldschlößchen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich.
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Löwen- und Bärenzwinger
nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen,
unter Holdebühnen, sowie fünf schöne Panther,
Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger,
und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck - Zürich.